

Von der Waagkunſt u. den gewaltsamen Bewegungen. 387  
tung / weil ſolches die Schweren mindert und mehret : die Vergleichung  
machet eine Sache minder oder mehr ſchwerer achten / und die Figur kan  
das allerſchwerſte leichter machen / wie wir ſehen an den geſchlagnem Gold /  
daß es auf dem Waſſer ſchwimmt / da doch eben ſolches Blätlein / wann  
es gepallet und kugelrund gedichtet wird / zu Grund ſincket. Die Erde iſt  
das ſchwerſte Element / wann ſie aber zu kleinen Sonnenſtäublein wird /  
ſcheinet nichts leichter und flüchtiger.

Solte alles zu ſeinem Mittelpunct eilen / wie insgemein darvor gehalten  
wird / ſo muß man zuvor wiſſen / wo der Mittelpunct iſt : Ob er in der  
Erden / in dem Waſſer / oder in beeden zugleich / ob er eine Magnetische Zu-  
gend / oder nur in der Einbildung beſtehet / und für ſich nicht raumig iſt / oder  
gefunden werden kan. Solte nun alles / was ſchwer iſt / dahin fallen und  
zu ſolchem Ruheſtand eilen / ſo müßten auch die Sterne / wegen ihrer dichten  
Schwerung ſich dahin ſencken / und ſonderlich der  $\gamma$  / welcher doch der Mit-  
telpunct aller leichten Sachen iſt. Nach dieſer Meinung iſt die Urſache der  
Schweren / daß ſolche von einem leichtern nicht kan empor gehalten werden ;  
maſſen die natürliche Ordnung vermag / daß ein jedes Geſchöpf ſeinen  
Platz ſuche / und das ſchwerſte unten / das leichtſte ſich oben befinde. Alſo hat  
alles ſeine eingechoffene Neigung zu dem Ruheſtand / welcher durch die  
Waagrechte Ruhelinie geſuchet wird. Der Menge iſt die Schweren auch  
nicht allezeit zuzuſchreiben ; geſtalt ein nüchternen Menſch ſchwerer iſt als  
einer / der gegessen hat / und ein Ziegelſtein / der genezt iſt und wieder abge-  
trocknet / wird leichter ſeyn / als ein ganz trockner. Das Bley / wann es cal-  
ciniret / wird ſchwerer / als das ungeläuterte. Alſo ſihet man / daß das  
Del / wann es in einem Glaſe mit Waſſer überſchüttet wird / ſo muß es in  
die Höhe ſteigen / weil es das ſchwere Waſſer empor treibet.

Alle Metalle / ausgenommen deß Goldes / ſchwimmen in dem Queck-  
ſilber / welches das ſchwerſte unter denſelbē iſt. Alſo iſt alles Schwere erdiſch /  
und von der Erden als ein Theil genommen / von Natur geneiget wieder zu  
der Erden zu werden / weil gleiche Sachen einander anziehen / und ſich zu ei-  
nigen trachten / wie man ſihet an einer Eidere / die man zerſtucket / daß beede  
Theile wieder zuſammen eilen und einander anhangen. Etliche zehlen die  
Urſachen der Schwerheit unter die verborgnen Eigenschafftten / von wel-  
chen keine Gewißheit zu haben.

Ecc ij

Die